



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 8/2016

Tarifrunde Metall: Arbeitgeberangebot

Die Arbeitgeber haben in der zweiten Verhandlungsrunde am 11.04.2016 für NRW ein Angebot abgegeben: Lineare Entgelt-erhöhung um 0,9 Prozent für 12 Monate zuzüglich einer nicht tabellenwirksamen Einmalzahlung von 0,3 Prozent.

Die Arbeitgeberseite hat damit zweierlei deutlich gemacht: Der Höhe nach kann es diesmal nicht wie in den letzten Jahren wieder in die Vollen gehen. Und zweitens: Eine Einmalzahlung ist eine Möglichkeit,

die Arbeitskosten nicht dauerhaft zu belasten.

Wie hat die IG Metall reagiert: Mit Empörung. War ja nicht anders zu erwarten. Dabei würde schon dieses Angebot Reallohnzuwachs für die Beschäftigten bedeuten.

Die IG Metall hat Warnstreiks ab dem 29.4.2016 angekündigt. (So)



Pressemitteilung vom 13.4.2016

Flüchtlingsthema

Im Land sollen sich angeblich rund 500.000 nicht registrierte Ausländer befinden, deren Aufenthalt niemand kennt. Das ist ein Sicherheitsproblem und ein Kriminalitätsproblem, das kaum im Umfang abzuschätzen ist. Dem muss nun endlich entgegengetreten werden.

Wer sagt denn sowas? Der Verfassungsrechtler Rupert Scholz im Handelsblatt

vom 08.04.2016. Der Staat muss viel intensiver auch im Inland kontrollieren. Vor allem müssen nicht registrierte Ausländer sofort abgeschoben werden. Das Asylrecht gilt nämlich nicht für diejenigen, die sich nicht offenbaren und ihre Identität nicht zu erkennen geben. Das ist Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. (So)

Steuerliche Wirtschaftsförderung

Der Arbeitgeberverband Gesamtmetall begrüßt die vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil angekündigte Bundesratsinitiative für eine steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen. „Gesamtmetall fordert

die Bundesregierung auf, dieses Konzept unverzüglich aufzugreifen. Die alarmierend sinkenden Patentanmeldungen in Deutschland zeigen, wie notwendig die steuerliche Forschungsförderung ist.

„Es ist höchste Zeit, dass die große Koalition etwas für die Attraktivität des Stand-

Kurz notiert

Frühjahrgutachten

Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem Frühjahrgutachten von einem Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent für 2016 bzw. 1,5 Prozent für das Jahr 2017 aus. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt verlaufe stabil. Die Inflationsrate wird mit 0,5 Prozent in diesem Jahr und 1,5 Prozent im nächsten Jahr eingeschätzt. Die Forscher kritisieren die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung: Die Politik sei in den vergangenen Jahren nicht wachstumsorientiert gewesen; vielmehr habe der Fokus auf konsumtiven und verteilungspolitischen Ausgaben gelegen. Eine Fortführung dieser Politik sei nicht nachhaltig. (So)



Eckdaten der Prognose für Deutschland

VIV-Info Wegweiser



Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV



Bitte beachten Sie weitere Anhänge



Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

orts Deutschland tut“, so Gesamtmetall-Hauptgeschäftsführer Oliver Zander.

„Der letzte Strukturbericht von Gesamtmetall hat gezeigt, dass viele Konkurrenten, insbesondere aus Asien, bei den Themen Know-how, Innovationen und Wissen aufholen“, mahnt Zander. Gerade bei den Patenten hat die deutsche M+E-Industrie deutlich an Marktanteilen von 20,5 Prozent (2000) auf 12,4 Prozent

(2013) verloren, ein Minus von 8,1 Prozentpunkten.

Mit dem niedersächsischen Modell zur steuerlichen Forschungsförderung würden insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen künftig unbürokratisch unterstützt. Zehn Prozent der Personalaufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung könnten mit der Steuer verrechnet werden. (So)

Grundprinzipien des deutschen Tarifrechts in Englisch

GESAMTMETALL hat in der Reihe zu grundsätzlichen Fragestellungen des deutschen Arbeitsrechts in Englisch eine weitere Broschüre herausgebracht. Die aktuelle Ausgabe beschäftigt sich mit den Grundprinzipien des deutschen Tarifvertragsrechts und beinhaltet den vollständig übersetzten Text des Tarifvertragsgesetzes.

Die Broschüre "The German collective bargaining law - An introduction for Foreign Businesses" beginnt bei der Dar-

stellung der Tarifparteien, beschreibt die Wirkungsweise und die Reichweite der Geltung von Tarifverträgen und skizziert neben den Grundzügen des Arbeitskampfrechts den typischen Ablauf einer Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Des Weiteren zeigt sie das Verhältnis von Tarifverträgen zu Betriebsvereinbarungen auf. (Dü)



Broschüre

VIV-Industriekonzerte: Klangvoller Streifzug durch die abendländische Musikgeschichte

Die aktuelle Spielsaison der VIV-Industriekonzerte endet in diesem Jahr mit einem besonderen musikalischen Erlebnis: Das **Kölner Horn Ensemble** lässt am **Dienstag, 26. April 2016, um 20 Uhr**, die Hörner im Dürener Haus der Stadt erschallen.

Das Horn, oft nur als Orchesterinstrument bekannt, steht bei diesem Konzert ganz im Mittelpunkt. Die Musiker der Horn-Meisterklasse von Professor Paul van Zelm, Hochschule für Musik und Tanz Köln, laden zu einem Streifzug durch die abendländische Musikgeschichte ein. Das Programm des Kammermusikabends umfasst Originalkompositionen und Bearbei-

tungen bekannter Werke für unterschiedliche Horn-Ensemble-Besetzungen.

Paul van Zelm ist seit 1999 Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und 1. Solohornist beim WDR Sinfonieorchester Köln. Er übernimmt nicht nur die künstlerische Leitung des Dürener Gastspiels seiner Klasse, sondern wird auch gemeinsam mit seinen Studierenden musizieren und das Konzert moderieren. Am Klavier begleitet Zeynep Artun-Kircher das Ensemble.

Es sind noch wenige Eintrittskarten an der Abendkasse erhältlich. (Dü)

Kurz notiert

NRW ist spitze...

NRW ist Schlusslicht beim wirtschaftlichen Wachstum in der Bundesrepublik, aber spitze, was die Einbruchszahlen angeht. Landesregierung: Tu was! (So)

Mehr Ausbildungsplätze in NRW

Im Gespräch mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) hat Dr. Luitwin Mallmann, Hauptgeschäftsführer von Unternehmer nrw, die Kritik von Christiane Schönefeld, NRW-Chefin der Agentur für Arbeit, zurückgewiesen, das Ruhrgebiet verlöre den Anschluss auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Unternehmen in NRW hätten binnen zwei Jahren ihr „ohnehin schon hohes Ausbildungsplatzangebot“ um fünf Prozent gesteigert, betonte Mallmann. Da die Lage je nach Region und Berufsfeld sehr unterschiedlich sei, müssten die Jugendlichen flexibler werden. „Und wer fordert, Unternehmen sollten ihre Anforderungen herunterschrauben, der macht die Rechnung ohne eine immer komplexer werdende Berufswelt“, so Mallmann. (Dü)

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

Hans-Harald Sowka

Kontakt

Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

FON 02421/4042-0

FAX 02421/4042-25

E-MAIL info@vivdueren.de

WEB www.vivdueren.de

Pressemitteilung

Angebot der Arbeitgeberseite in der Tarifrunde der Metallindustrie ist angemessen

Düren, 13.04.2016. Die Arbeitgeberseite hat in der zweiten Verhandlungsrunde am 11.04.2016 in Düsseldorf ein Angebot vorgelegt. Die Entgelte sollen für 12 Monate um 1,2 Prozent erhöht werden. Hiervon sollen 0,3 Prozent als Einmalzahlung geleistet werden. Schon dieses Angebot sichert einen Reallohnzuwachs für die Beschäftigten.

„Dieses Angebot beachtet die wirtschaftliche Lage der Unternehmen. Die Metall- und Elektroindustrie ist außerordentlich heterogen“, erklärt Dr. Stephan Kufferath, Vorsitzender des Metallarbeitgeberverbandes von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. So gibt es sowohl Unternehmen, die wirtschaftlich sehr stark dastehen, als auch eine nennenswerte Zahl von Unternehmen, die schon durch die Abschlüsse der letzten Jahre überfordert worden sind. „Es gilt Rücksicht zu nehmen auf diese ‚schwächeren‘ Unternehmen. Ein Tarifabschluss kann sich nicht nur an den Großen und an den Starke der Branche orientieren“, ergänzt Kufferath. Dies vertrage sich auch nicht mit dem Anspruch von Tarifverträgen, Mindestarbeitsbedingungen zu setzen, die im Einzelfall Luft für übertarifliche Zulagen lassen.

„Ich stehe als Vorsitzender unseres Metallarbeitgeberverbandes voll hinter unserem Arbeitgeberangebot. Es ist ein deutliches Signal an die IG Metall, dass der Abschluss in dieser Tarifrunde sich deutlich absetzen muss vom letztjährigen Abschluss“, unterstreicht Kufferath. „Ich finde es auch von der Struktur her richtig, einen Teil des Gesamtvolumens durch eine Einmalzahlung abzudecken, die nicht zu einer dauerhaften Kostenbelastung für die Unternehmen führt.“

In den Arbeitgeberverbänden der Region sind 39 Unternehmen organisiert mit rund 5.500 Beschäftigten. Mehr als die Hälfte der Unternehmen unterliegt keiner unmittelbaren Tarifbindung.

Ansprechpartner: Hans-Harald Sowka
Telefon: 02421/4042-0
Telefax: 02421/4042-26
E-Mail: info@vivdueren.de